

Vorwort

Die folgende Arbeit beschäftigt sich mit der Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern. Schon seit 2006 treibt mich diese Fragestellung um – erst im Rahmen mehrerer Seminare und dann durch meine Diplomarbeit. So ist die Auswahl neuer Anteilseignervertreter ein zwar in der Presse oft kolportiertes, aber wissenschaftlich wenig untersuchtes Feld, das geradezu nach einem Brückenschlag zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft ruft. Dies war der entscheidende inhaltliche Antrieb für meine Dissertation. Ein weiterer Beweggrund lag in der Möglichkeit, am Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung und Corporate Governance ein Forschungsprojekt zu Entscheidungen und Prozessen in deutschen Aufsichtsräten ins Leben zu rufen, zu finanzieren und mit allen Chancen und Risiken durchzuführen. Für diese Möglichkeit bin ich der Universität Witten/Herdecke und dem Reinhard-Mohn-Institut sowie den Förderern des Projekts dankbar, denn erst diese Mischung aus intellektueller Herausforderung und unternehmerischen Anspruch hat für mich „meine“ Dissertation ausgemacht.

Die Entstehung der Arbeit wäre neben den bereits genannten Institutionen ohne die umfassende Unterstützung einer Vielzahl von weiteren Personen nicht möglich gewesen. Hierfür möchte ich meine tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Auch wenn eine Danksagung an alle an der Entstehung beteiligten Personen nicht möglich ist, sei es mir erlaubt, mich zumindest stellvertretend bei einigen von ihnen besonders zu bedanken: Zuerst ist hier mein Doktorvater Herr Prof. Dr. Till Talaulicar zu nennen, der mich durch seine exzellente und im positiven Sinne fordernde Betreuung immer wieder zu Höchstleistungen antrieb und so das Entstehen dieser Studie wesentlich beförderte. Des Weiteren möchte ich mich bei meiner Zweitgutachterin, Frau Prof. Dr. Michèle Morner, bedanken, die mir, aber auch dem gesamten Forschungsprojekt-Team auch in schwierigen Zeiten immer wieder den Rücken stärkte. Abschließend gilt mein Dank aber auch Prof. Dr. Werner Vogd, der mich seit den Anfängen meiner Diplomarbeit bei der Umschiffung so mancher methodischer Klippe unterstützte.

Darüber hinaus gab es eine Vielzahl von Unterstützern, die durch konstruktive Diskussionen oder die Vermittlung von Kontakten wesentlich zum Erfolg der Arbeit beigetragen haben. Besonders zu nennen sind hier Herr Dr. Rolf Bartke und Herr Dr. Rolf Stomberg (Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lanxess AG), die mich schon bei meinen ersten Schritten in das empirische Feld deutscher Aufsichtsräte begleiteten und mir beziehungsweise dem Projekt von Anbeginn das nötige Grundvertrauen entgegenbrachten. Daneben möchte ich mich bei Herrn Michael Vassiliadis (Vorsitzender der IG BCE) und Herrn Dr. Martin Peltzer bedanken, deren Hilfsbereitschaft und dessen Kontakte wesentlich zum Erfolg des Forschungsprojekts und dieser Arbeit beigetragen haben. Ferner gilt mein besonderer Dank allen Interviewpartnern für ihren zeitlichen Einsatz

und ihre Bereitschaft, offen über ihre Erfahrungen zu sprechen, was in Anbetracht des hochsensiblen Themas keine Selbstverständlichkeit ist.

Überdies gilt mein ganz besonderer Dank meinen Kollegen im Forschungsprojekt „High Performance Boards – Entscheidungen und Prozesse deutscher Aufsichtsräte“ – Janina Reuter, Jutta Trögel, Till Jansen und Christian Jünger. Es war eine Ehre für mich, mit diesen Personen meine Promotion „unternehmen“ zu dürfen, und ich möchte diese Erfahrung nicht missen. Zusätzlich gilt mein Dank meinen Freunden Jonas Flum und Dr. Till-Alexander Freysoldt, die mir oftmals hilfreich zur Seite standen und nicht nur auf fachlicher Ebene wesentlich zum Gelingen und Genuss dieser Arbeit beigetragen. Daneben möchte ich ganz herzlich meinen Eltern für ihre unbedingte Unterstützung danken.

Der größte Dank gilt aber meiner geliebten Freundin Aline, die auch in den Durststrecken immer zu mir gehalten und an mich geglaubt hat – und die so unglaublich viel für diese Arbeit getan hat. Ihr möchte ich diese Arbeit widmen.

Münster

Dr. Sebastian Barth

Die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern
Eine empirische Untersuchung der Auswahlprozesse im
Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen

Barth, S.

2013, XXII, 323 S. 25 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01498-8